

Tina Schurig

Die Zukunftsfähigkeit öffentlicher Bibliotheken

Rollen, Chancen und Grenzen –
international und national





Band 66

b.i.t.online innovativ

Band 66

Die Zukunftsfähigkeit öffentlicher Bibliotheken

Rollen, Chancen und Grenzen /
international und national

2017

Verlag: Dinges & Frick, Wiesbaden

b.i.t.online innovativ

Die Zukunftsfähigkeit öffentlicher Bibliotheken

Rollen, Chancen und Grenzen /
international und national

Tina Schurig

2017

Verlag: Dinges & Frick, Wiesbaden

b.i.t.online – Innovativ

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-934997-84-4

ISBN 978-3-934997-84-4

ISSN 1615-1577

© Dinges & Frick GmbH, 2017 Wiesbaden

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere die des Nachdrucks und der Übersetzung.
Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, dieses Werk oder Texte in einem
photomechanischen oder sonstigen Reproduktionsverfahren oder unter Verwendung
elektronischer Systeme zu verarbeiten, zu vervielfältigen und zu verbreiten.

Satz und Druck: Dinges & Frick GmbH, Wiesbaden

Printed in Germany

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	7
Danksagung	9
Für alle, die es wissen wollen.	10
Kurzfassung	11
1 Einleitung	13
2 Gegenwärtige Situation der öffentlichen Bibliotheken	15
2.1 Dänemark	16
2.1.1 Umgesetzte Projekte/Best Practice	20
2.2 Finnland	25
2.2.1 Umgesetzte Projekte/Best Practice	27
2.3 Großbritannien	31
2.3.1 Umgesetzte Projekte/Best Practice	33
2.4 Singapur	35
2.4.1 Umgesetzte Projekte/Best Practice	36
2.5 USA	38
2.5.1 Umgesetzte Projekte/Best Practice	40
2.6 Australien	43
2.6.1 Umgesetzte Projekte/Best Practice	45
3 Für die Zukunft	48
3.1 Dänemark	49
3.2 Finnland	50
3.3 Großbritannien	51
3.4 Singapur	52
3.5 USA	53
3.6 Australien	55

4 Potenziale für die Zukunft	58
4.1 Dänemark	59
4.2 Finnland	60
4.3 Großbritannien	61
4.4 Singapur	62
4.5 USA	63
4.6 Australien	64
5 Vergleich zu Deutschland	67
5.1 Gegenwärtige Situation	67
5.2 Umgesetzte Projekte	69
5.3 Für die Zukunft	71
6 Ausblick und Fazit	75
Literaturverzeichnis	78

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Bibliothek Herning
Abbildung 2	Infoscreen mit regionalen Angeboten – Bibliothek Herning
Abbildung 3	Arbeitsplätze in der Bibliothek Herning
Abbildung 4	Dokk 1 Aarhus
Abbildung 5	Library Space Dokk 1
Abbildung 6	Bürgerservice im Eingangsbereich von Dokk 1 Aarhus
Abbildung 7	Bibliotheksservice buchen – Bibliothek in Kolding
Abbildung 8	Visuelle Beschriftung – Stadtbibliothek Kolding
Abbildung 9	Bibliothekssquize – Stadtbibliothek Kolding
Abbildung 10	Makerspace-Library 10 Helsinki
Abbildung 11	Makerspace-Stadtbibliothek Espoo
Abbildung 12	3D-Drucker – Stadtbibliothek Espoo
Abbildung 13	Musikstudio – Stadtbibliothek Espoo
Abbildung 14	Tonstudio – Stadtbibliothek Espoo
Abbildung 15	Idea Store Whitechapel
Abbildung 16	Café Bow Idea Store
Abbildung 17	Kinderbibliothek Idea Store Whatney Market © Tim Crooker
Abbildung 18	Orlando Public Library
Abbildung 19	GoLibrary Portal
Abbildung 20	Culinary Literacy Kitchen – Free Library Philadelphia
Abbildung 21	Anythink Grows Library Thornton, Colorado
Abbildung 22	Ein Ort für die Gemeinde – The Grove Library

- Abbildung 23 Lernbereich – The Grove Library Photo by The Grove Library
- Abbildung 24: Überblick des Planungskreislaufes 1
- Abbildung 25 Library Space – Central Library Free Library Philadelphia
- Abbildung 26 Annual Library Gala – Central Library Free Library Philadelphia
- Abbildung 27 Library Space – Anythink Library Thornton, Colorado
- Abbildung 28 Stadtbücherei Frankfurt © Stadtbücherei Frankfurt
- Abbildung 29 Medienaktionstag – Lego-Roboter Programmierung - 2016
- Abbildung 30 Makerspace-Stadtbibliotheken Berlin Mitte
- Abbildung 31 Library Space – Anythink Library Thornton, Colorado

Danksagung

„Es gibt keine Zukunft ohne Herkunft. Man benötigt ständig den Rückgriff auf die Vergangenheit.“¹ Damit Sie wissen, wo diese Gedanken herkommen und worauf sie basieren, möchte ich Ihnen eine kurze Geschichte erzählen.

2014 verfasste ich meine Bachelorarbeit zum Thema *Zukunftsrollen von öffentlichen Bibliotheken – eine internationale Untersuchung*, die in Zusammenarbeit mit der ekz.bibliotheksservice GmbH entstand. Herr Andreas Mittrowann von der ekz.bibliotheksservice war Impulsgeber für das Thema. Als Betreuer der Arbeit agierten Dr. Martin Götz von der Hochschule der Medien und ebenfalls Herr Andreas Mittrowann von der ekz.bibliotheksservices GmbH. Bei beiden möchte ich mich für die Zusammenarbeit und die Betreuung während und nach der Arbeit bedanken.

Knapp zwei Jahre ruhte das „Rohmaterial“, im Sommer 2016 bedurfte es einer Aktualisierung, die mich für meine Recherche auf Reisen nach Dänemark, Finnland und Großbritannien schickte. Telefonate gingen in die USA, nach Katar, Australien, Singapur und wieder zurück nach Deutschland. Auf diesen Reisen und während der Telefonate habe ich mit tollen Kollegen/innen in den besagten Ländern über die Arbeit und die Zukunftsfähigkeit von öffentlichen Bibliotheken gesprochen. Ihre und meine Gedanken möchte ich gerne in diesem Buch mit Ihnen teilen.

Es bleibt Ihnen überlassen, was Sie davon mitnehmen.

Die abschließenden Worte gehen unter anderem an meine „Korrektur-Community“ in Form meiner Familie, Freunde, der Lektorin und Herrn König vom Verlag Dinges&Frick. Danke, dass Ihr bis zum Schluss nach allen Rechtschreibfehlern Ausschau gehalten habt.

Ebenso möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit bei allen Experten bedanken, insbesondere bei Frau Schwemer-Martienßen, Leiterin der Bücherhallen Hamburg, die mich bei der Korrektur des Experteninterviews außerordentlich unterstützt hat.

Für die Bereitstellung der Bilder möchte ich mich noch bei folgenden Personen bedanken:

- Siobhan Reardon, Präsidentin und Direktorin der *The Free Library Philadelphia*
- Pam Smith, Leiterin der *Anythink Library Thorton*
- Debra Burn, Leiterin der *The Grove Library Peppermint Grove*
- Ben Garcia, Designer des *Orange County Library System Orange County*
- Sergio Dogliani, Leiter der *Idea Stores London*
- Sabine Homelius, Leiterin der Stadtbücherei Frankfurt
- Stefan Rogge, Leiter der Stadtbibliotheken Berlin-Mitte
- Hella Schwemer-Martienßen, Leiterin der Hamburger Bücherhallen

Tina Schurig

¹ Glaser, H.: BuB (2016/06), S. 315

Für alle, die es wissen wollen.

Kurzfassung

Die folgende Studie beschäftigt sich mit der Frage der Zukunftsfähigkeit öffentlicher Bibliotheken in Deutschland und international. Anhand konkreter Beispiele wird die aktuelle Lage des Bibliothekswesens in Australien, Großbritannien, Dänemark, Finnland und Singapur betrachtet. Daraus werden potenzielle Trends für öffentliche Bibliotheken in der Zukunft erkennbar. Sie werden auf die derzeitige Situation der öffentlichen Bibliotheken in Deutschland abgebildet.

Wo gibt es Annäherungen, wo abweichende Themen? Wo liegen die Potenziale und neuen Herausforderungen?

Diese Arbeit bildet zuallererst die gegenwärtige Situation der einzelnen Länder ab und zeigt umgesetzte Projektbeispiele der Länder.

Wie können auf der Basis der jetzigen Gegebenheiten in öffentlichen Bibliotheken Rückschlüsse für eine zukünftige Bibliotheksarbeit gezogen werden? Was sind schwerpunktmäßige Themen, mit denen sich die öffentlichen Bibliotheken konfrontiert sehen? Und inwieweit ergreifen die untersuchten Länder Maßnahmen, um Potenziale für die Zukunft auszumachen? Grundlage dieser Studie ist auch die Auseinandersetzung mit dem Wandel der Bibliotheken.

Es soll geklärt werden, ob und inwieweit sich die Meinungen der Länder bezüglich zukunftsweisender Themen unterscheiden. Die Grundidee dieser Arbeit basiert auf der Bachelorarbeit zum Thema *Zukunftsfähigkeit von öffentlichen Bibliotheken – eine Untersuchung zur internationalen Entwicklung*.

Schlagwörter: Öffentliche Bibliotheken, Zukunftsfähigkeit, International

1 Einleitung

Zum heutigen Zeitpunkt ergibt die Google-Suche mit den Wörtern *Zukunft Bibliothek* 502.000 Treffer. Die Suche dauert 0,34 Sekunden.

Neben vorgefertigten Google-Algorithmen, Hyperkonnektivität, verändertem Freizeitverhalten, Mobilität und veränderter Kommunikation im 21. Jahrhundert wirft es die Frage nach dem heutigen Wirken und der Form von öffentlichen Bibliotheken in der Zukunft auf.²

Mit welchem Vorhaben reagieren öffentliche Bibliotheken auf diesen Wandel und diese Entwicklung? Welche Angebote müssen öffentliche Bibliotheken anbieten, um den Wünschen der Nutzer gerecht zu werden? Mit welchen Dienstleistungen passen sich öffentliche Bibliotheken diesem Wandel an, um sich für die Zukunft aufzustellen?

Bibliotheken können Austauschorte, Kooperationspartner, Informationsvermittler, Lernorte, Wissensspeicher, Innovationsträger, Kreativ³- und digitale Trendsetter sein. Die Liste der Rollen ist lang, doch können öffentliche Bibliotheken keineswegs allen Modellen gerecht werden und alle Themen bedienen. Es ist daher wichtig, dass öffentliche Bibliotheken ihr eigenes Profil kennen und definieren.

Doch wie widmen sich die Bibliotheken den Themen, die für die Zukunftsgestaltung wichtig sind? Wie können sie ihr Profil schärfen?

Ebenso wird der Frage nachgegangen, welche Auswirkungen dieser Wandel auf das Bibliothekswesen im Allgemeinen hat und wie strukturelle Organisationen der Verwaltungen anderer Länder Impulsgeber für das deutsche Strukturmodell sein können.

Diese Fragestellungen werden im internationalen Kontext untersucht. Ferner werden die Länder Australien, USA, Singapur, Großbritannien, Dänemark und Finnland betrachtet und darüber hinaus die dortigen Gegebenheiten auf Deutschland abgebildet.

Die Grundlage dieser Studie bildet die Bachelorarbeit zum Thema *Zukunftsrollen von öffentlichen Bibliotheken – eine Untersuchung zur internationalen Entwicklung*. Die Auswahl der Länder wurde aus ebendiesem Kontext übernommen. Als methodische Grundlage gelten die Experten- und Telefoninterviews mit Bibliotheksleiterinnen und Bibliothekslei-

2 Vgl. Strampfl, N. f/21 Büro für Zukunftsfragen (08.2016): Zukunftsperspektiven: Bibliothekswelten im Umbruch / Die Bibliothek im Internetzeitalter S. 10

3 Vgl. Ebd., S. 27

tern in den untersuchten Ländern. Die Experteninterviews sind unter folgender Homepage zum Download verfügbar: <http://www.b-i-t-online.de/daten/bitinnovativ.php>

Dass es keine Zukunft ohne Herkunft gibt und dass man immer den Zugriff zur Vergangenheit braucht, hat Herr Glaser vortrefflich ausgedrückt. Ebenso gilt dieser Satz auch für öffentliche Bibliotheken. Wie sich die jetzigen Gegebenheiten der Länder darstellen, soll das erste Kapitel zeigen.

2 Gegenwärtige Situation der öffentlichen Bibliotheken

Wodurch zeichnen sich öffentliche Bibliotheken in der heutigen Gesellschaft aus und auf welche Gegebenheiten müssen Sie reagieren?

Öffentliche Bibliotheken stellen sich im 21. Jahrhundert:

- der Digitalisierung
- der „Informationsflut“
- der Archivierung von vielen Informationen
- den veränderten Gewohnheiten und Wünschen der Nutzer
- Budgetkürzungen
- Personaleinsparungen
- dem demografischen Wandel
- den Folgen der Migration
- ...

... um nur einige der heutigen Bedingungen zu nennen.

Bibliotheken stehen mehr und mehr im Konflikt, Informationen zu verarbeiten, die Inhalte aufzubereiten und auch die guten Informationen von den schlechten zu unterscheiden.⁴ Mehr und mehr sind sie herausgefordert, trotz geringeren Budgets eine große Vielfalt an Services anzubieten.⁵

Diese Studie behandelt vorrangig öffentliche Bibliotheken, die durch den Wandel und die stetige Veränderung von Bedürfnissen der Gesellschaft grundsätzlich anderen Gegebenheiten ausgesetzt sind als wissenschaftliche Bibliotheken.⁶ Wissenschaftliche und öffentliche Bibliotheken nähern sich u. a. im Bereich der wachsenden Vielfalt unter den Bibliotheksnutzern, der Veranstaltungsarbeit, der Kreativwerkstätten (Makerspaces) und der digitalen Transformation immer mehr an. Dies wird in Bezug für die Zukunft immer essentieller sein.⁷

4 Vgl. Palfrey, J.(2015): Biblio Tech: Why libraries matter more than ever in the Age of Google, S. 22

5 Vgl. Ebd.

6 Vgl. Rogge, S. (2016): Zukunftsfähigkeit von öffentlichen Bibliotheken [pers. Gespräch]

7 Vgl. Ebd.

So vielfältig wie die öffentlichen Bibliotheken der Welt sind, desto bunter und ausgefallener sind auch die daraus resultierenden Projektideen, Gebäude und Angebote. Neben den klassischen Angeboten der Bibliothek haben sich immer mehr Kreativ-Werkstätten in den Bibliotheken etabliert, denn Wissenserwerb ist nicht mehr allein als systematisch zu erwerbendes Universalwissen zu verstehen, sondern Lernen findet in Umgebungen und Zusammenhängen statt.⁸ Diese Bewegung folgt der Idee, eigene Dinge herzustellen und Wissen mit anderen zu teilen.⁹

Neue Bibliothekskonzepte sehen einen Ort mit hoher Aufenthaltsqualität in der Bibliothek vor. In diesen Bereichen werden Makerspaces, Fab-Labs, Hacker-Spaces, Maker Faires, Coworking-Spaces, Robotic-Werkstätten, usw. integriert werden.

Hier können neue Technologien wie 3-D-Drucker oder Virtual-Reality-Brillen ausprobiert werden.¹⁰ Neben experimentellen Lernangeboten zeichnen sich Bibliotheken auch durch die immer wichtiger werdende Aufenthaltsqualität und insbesondere auch durch das Design aus.¹¹

Dieses Kapitel zeigt auch eine Auswahl von umgesetzten Projektideen innerhalb der untersuchten Länder.

2.1 Dänemark

Dänemark ist ein Land, in dem die öffentlichen Bibliotheken als dritter Ort neben dem Zuhause und der Arbeit fungieren. Die Theorie basiert auf der Annahme von Ray Oldenburg, dem Autor von *The Great Good Place*.¹² Die Aufgaben von öffentlichen Bibliotheken sind im Bibliotheksgesetz seit dem Jahre 2000 ganz klar definiert: Bibliotheken haben einen Kulturvermittlungsauftrag und sind Lernort, Treffpunkt und Integrationsort für alle Bürger des Landes.¹³ In Dänemark bekommen Bibliotheken eine staatlich gesicherte Finanzierung und nehmen im Land eine wichtige Bildungs- und Informationsaufgabe wahr.¹⁴

8 Vgl. Vogt, H. (2017): Orte für Kreativität und Wissenstransfer: Bibliotheken als Makerspace, S. 20/21

9 Vgl. Ebd.

10 Vgl. Heizereder, S. (2016): Vielfältig. Kooperativ. Bedroht? [Elektronische Quelle]

11 Vgl. Schaltz, P. (2016): Zukunftsfähigkeit von öffentlichen Bibliotheken [Persönliches Gespräch]

12 Vgl. Willingham, T.; De Boer J. (2015): Makerspaces in Libraries, S. 11

13 Vgl. List-Petersen, N.-E. (2013): Öffnungszeiten – Rund um die Uhr für kleine Bibliotheken: Die offene Bibliothek, S.2-3 [Elektronische Quelle]

14 Vgl. Hofmann, M. (2015): Was ist die Bibliothek der Zukunft?

Doch Bibliotheken werden nicht nur durch das erlassene Bibliotheksgesetz und die Bibliotheksbehörde in ihrer Profildefinierung unterstützt. Die 2007 durchgeführte Kommunalreform und die damit einhergehende Reduzierung von Geldern in vielen Gemeinden und Städten hatten auch Auswirkungen auf die Bibliothekslandschaft in Dänemark.

Ausgehend von den Empfehlungen der *Carina-Kommission* konnten Schwerpunkte in vielen dänischen Bibliotheken umgesetzt werden. So hat sich durchgesetzt, dass mehr und mehr Nutzer von Bibliotheken in Dänemark das Gebäude auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten betreten können.¹⁵ Die sogenannten *Open Libraries* werden in Dänemark immer beliebter¹⁶. Im Jahre 2012 gab es in Dänemark 67 Open Libraries. Im Jahre 2014 waren es bereits 247¹⁷.

Derzeit weicht der physische Bestand und es entsteht Raum für andere Aktivitäten.¹⁸ In dänischen Bibliotheken ist es üblich, die Raumaufteilung so zu gestalten, dass mehr Platz für Nutzer geplant ist und weniger für die Medienbestände.¹⁹ Nutzer können sich in ihrem Lernprozess ganz kreativ in „Makerspaces“ ausleben, das sind Zonen in der Bibliothek, in denen Experimente zu bestimmten Lernschwerpunkten stattfinden können. Ferner sind in vielen Bibliotheken in Dänemark Aufenthaltsorte für viele Veranstaltungen, Versammlungen, Beratungsangebote der Kommunen entstanden.²⁰ Beispielsweise können in der Stadtbibliothek Herning die Bürger der Stadt eigene Projekte vorstellen und präsentieren. Sei es ihr Engagement innerhalb eines Vereines oder die Suche nach weiteren Mitgliedern für bestimmte Vorhaben.²¹

Im Zeitraum von 2010-2013 gab es in den dänischen öffentlichen Bibliotheken 36 Millionen Ausleihen²². Die physischen Medienausleihen sind ein wenig zurückgegangen und die elektronischen Ausleihen haben sich erhöht.²³ Im personellen Bereich wur-

15 Vgl. Thorhauge, J. (2013): Creating a model-program for the building of future public libraries and their role in culture led redesign of urban spaces, S. 3 [Elektronische Quelle]

16 Vgl. Kvist, U. (2015): The public libraries in Denmark in figures. S. 40 [Elektronische Quelle]

17 Vgl. Ebd.

18 Vgl. Ebd.

19 Vgl. Thorhauge, J. (2013): Creating a model-program for the building of future public libraries and their role in culture led redesign of urban spaces, S. 3 [Elektronische Quelle]

20 Vgl. Hapel, R. (2014): Zukunftsrollen von öffentlichen Bibliotheken in Dänemark, [E-Mail]

21 Vgl. Schaltz, P. (2016): Zukunftsfähigkeit von öffentlichen Bibliotheken [persönliches Gespräch]

22 Vgl. Ebd.

23 Vgl. Ebd.



Abbildung 1 Bibliothek Herning

den zehn Prozent der Stellen gestrichen.²⁴ Ebenso sind die laufenden Kosten um ein Drittel gesunken. Dennoch haben immer mehr Gemeinden in Bibliotheken investiert, besonders in die Renovierung und Modernisierung.²⁵ So auch die Stadtbibliothek in Kopenhagen, die bis 2017 ein Drittel ihres Bestandes einräumt und damit Platz für Aktivitäten schafft.²⁶ Unter anderem ist ein Service geplant, bei dem sich die Bürger mit einem digitalen Leitsystem besser zurechtfinden können. Dafür ist eine Aussonderung von 470 000 Exemplaren vorgesehen. Mit der Aussonderung und der Digitalisierung belaufen sich die Kosten auf 4,5 Millionen Kronen. Der Bestand wird zielgerichteter und übersichtlicher gestaltet. Für den Medienbestand wird in Deutschland im Durchschnitt mit 2,2 Medieneinheiten gerechnet. In Dänemark ist der Wert ein bisschen höher und liegt bei 3,6 Medieneinheiten pro Einwohner. Die Aussonderung bedient das Bedürfnis der Besucher nach mehr Aufenthaltsqualität.

Denn die Besucherzahlen der Stadtbibliothek steigen und die Ausleihzahlen sind leicht zurückgegangen.²⁷ Die Stadtbibliothek Kopenhagen macht mit dieser Aktion deutlich, dass der Nutzer und damit der Mensch für sie im Vordergrund stehen.²⁸ Bibliotheken in Dänemark gelten als Bildungsstätten und agieren darüber hinaus als

24 Vgl. Ebd.

25 Vgl. Ebd.

26 Vgl. Detlefs, B. (2015): Ein Drittel weniger, S. 772

27 Vgl. Ebd.

28 Vgl. Ebd.



Abbildung 2 Infoscreen mit regionalen Angeboten - Bibliothek Herring

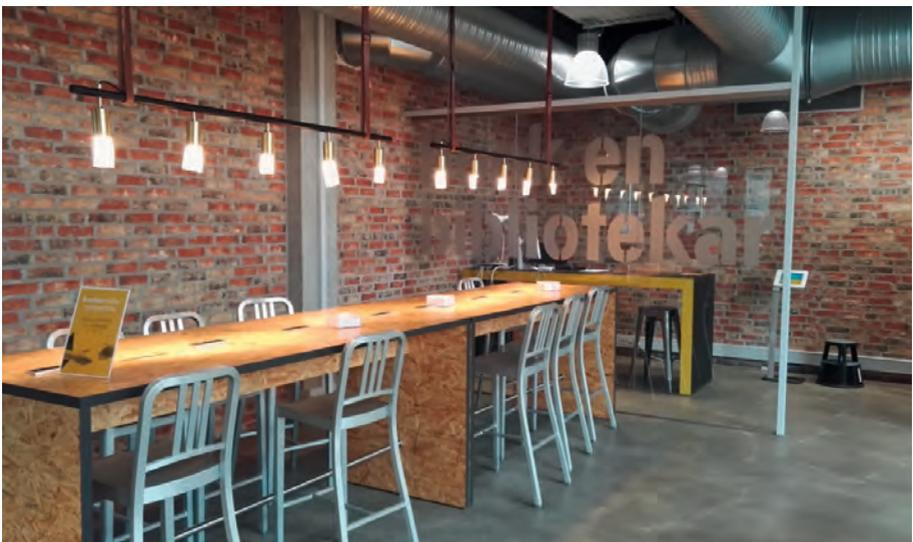


Abbildung 3 Arbeitsplätze in der Bibliothek Herring

Zentrum der Kulturvermittlung für alle Bürger. Mehr und mehr werden den Nutzern mit den öffentlichen Bibliotheken lebendige Orte der Bildung und Kultur angeboten. Aus dieser Lebendigkeit heraus entstehen mit den Nutzern und für die öffentlichen Bibliotheken innovative Ideen für neue kulturelle Angebote.²⁹

2.1.1 Umgesetzte Projekte/Best Practice

Das Dokk 1 in Aarhus wurde 2016 zur Bibliothek des Jahres gewählt.³⁰ Es zählt zu den beeindrucktesten Gebäuden im Industriehafen und belebt den Bereich der Stadt u. a. durch seine außergewöhnliche Architektur.³¹ Dokk 1 ist ein dynamischer Aufenthaltsort und ist für jeden Bürger zugänglich. Bei der Konzeption für das Gebäude waren sieben Kriterien ausschlaggebend:

- die Bibliotheksnutzer sind Kunden des Dokk 1
- Lebenslanges Lernen
- Diversität, Kooperation und Netzwerken
- Kultur
- Zusammenbringen von Bürgern, Technology und Wissen
- Dokk 1 sollte professionell und flexibel organisiert sein³².

Das Dokk 1 ist mit seinen Angeboten und der Ausstattung mehr als eine klassische Bibliothek. Mit seiner Flexibilität und eigenen Dynamik ist es darauf angelegt, den Bedürfnissen der Nutzer und denen einer Bibliothek gerecht zu werden.

Wissen und Material zur Lernunterstützung sind für unterschiedliche Zielgruppen verfügbar. Viel Fläche und große Räumlichkeiten ermöglichen alle Arten von Gruppenaktivitäten. Ebenso gibt es eine Anzahl an Einzelarbeitsräumen.³³

Große und kleinere Lernbereiche sowie das Makerspace geben Fläche für Gruppenarbeiten, Workshops und für individuelles Lernen. Die Kinderbibliothek hat Ihren Fokus auf spielerische und experimentelle Lernformen gelegt.

29 Vgl. Hofmann, M. (2015): Was ist die Bibliothek der Zukunft?

30 Vgl. <http://modelprogrammer.slks.dk/det-sker/public-library-of-the-year-2016/> [elektronische Quelle]

31 Vgl. <http://modelprogrammer.slks.dk/det-sker/public-library-of-the-year-2016/> [elektronische Quelle]

32 Vgl. <https://dokk1.dk/english/about-dokk1> [elektronische Quelle]

33 Vgl. <http://modelprogrammer.slks.dk/det-sker/public-library-of-the-year-2016/> [Elektronische Quelle]



Abbildung 4 Dokk1 Aarhus

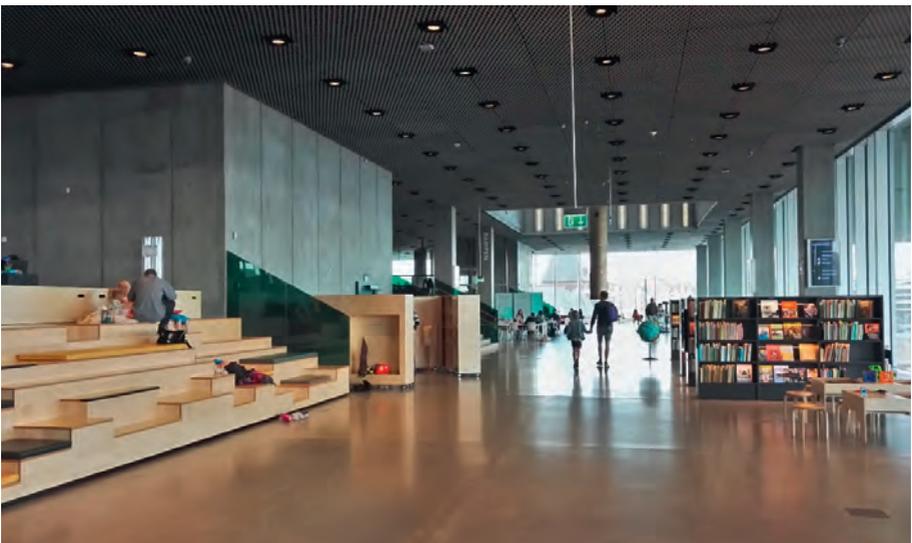


Abbildung 5 Library Space Dokk 1



Abbildung 6 Bürger-service im Eingangsbereich von Dokk1 Aarhus



Abbildung 7 Bibliotheksservice buchen – Bibliothek in Kolding



Abbildung 8 Visuelle Beschriftung – Stadtbibliothek Kolding

Die Studie beschäftigt sich mit der Frage der Zukunftsfähigkeit öffentlicher Bibliotheken in Deutschland und international. Anhand konkreter Beispiele wird die aktuelle Lage des Bibliothekswesens in Australien, Großbritannien, Dänemark, Finnland und Singapur betrachtet. Daraus werden potenzielle Trends für öffentliche Bibliotheken in der Zukunft erkennbar. Sie werden auf die derzeitige Situation der öffentlichen Bibliotheken in Deutschland abgebildet. Wo gibt es Annäherungen, wo abweichende Themen? Wo liegen die Potenziale und neuen Herausforderungen?

Verlag Dinges & Frick GmbH, Wiesbaden
ISBN 978-3-934997-84-4
ISSN 1615-1577
Band 66 der Reihe b.i.t.online-Innovativ

€ 24,50